

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe wöchentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mk. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Redaction: Joseph Grunau



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem lauffähigsten Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechs-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. * * * Expedition: Neuß, Niederstraße. * * *

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Nr. 47. (Erstes Blatt.)

Samstag, 8. Februar 1902. (Johannes v. M.)

29. Jahrgang.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint am Dienstag.

Deutschland.

Berlin, 7. Februar.

* Aus der Sitzung des Deutschen Landwirthschaftsrathes. Als erster Punkt wurde behandelt: Die Rückkehr der vom Lande flammenden Rekruten nach abgelaufener Dienstzeit auf das Land.

Referenten sind Geh. Rath Reich-Meyhen (Ostpreußen) und Kammerherr Fehr. v. Schorlemer (Pommern).

Geh. Rath Reich-Meyhen bespricht die Erfolge der bisher in den Garnisonen eingerichteten Arbeitsnachweise. Dieselben seien ganz minimal. Aber trotzdem müsse man auf der betretenen Bahn fortfahren und möglichst in jeder Garnison eine Arbeitsnachweisstelle einrichten. Denn in der Zurückführung der Soldaten nach ihrer Dienstzeit auf das Land sei ein gutes Mittel zu erblicken, der Landwirtschaft wieder die erforderlichen Arbeitskräfte zu verschaffen und das platt Land wieder mehr zu bevölkern. Und etwas könnten diese Arbeitsnachweise doch dazu beitragen. Bei einer besseren Organisation sei vielleicht sehr viel damit zu erreichen.

Im übrigen empfiehlt er die von ihm und dem zweiten Referenten gefasste Resolution zur Annahme. Fehr. v. Schorlemer erwidert zunächst die Zustände in der Rheinprovinz. Auch dort habe die Landwirtschaft eine Arbeitsnachweisstelle eingerichtet, aber es hat sich kein einziger Referat gemeldet. Das habe wohl zum Theil darin seinen Grund, daß der größte Theil der Militärpflichtigen namentlich im Industriegebiete schon dorthin in früheren Jahren zuwandern sei und auch nach der Entlassung wieder dorthin zurückkehre. Vielleicht könne man mehr erreichen, wenn die Arbeitsnachweise in den einzelnen Garnisonen mit den Militärbehörden direkt verhandeln könnten. Weiterhin befürwortet Redner die Verbesserung und Verrechnung kleiner Garnisonen und behauptet selbst das Eingehen solcher Garnisonen. So seien seit dem Jahre 1866 allein in der Rheinprovinz die Garnisonen Weiburg, Andernach, Braunsfels, Simmern, Wehlart und Jülich ausgeschoben, dagegen seien Düsseldorf, Wesel, Köln, Duisburg, Trier und Saarbrücken mit bedeutend Militär belegt worden. Die Militärverwaltung müsse wieder die kleineren Städte bevorzugen. Die Soldaten fehlten vielfach aus den großen Städten an Geist und Körper gebrochen zurück und hätten auch ihre politischen und religiösen Anschauungen vollkommen geändert. Die kleineren Garnisonen würden ein gutes Mittel sein, um der Landwirtschaft Arbeiter zu erhalten und zuzuführen. (Lebhafter Beifall.)

Nach kurzer Diskussion wird eine entsprechende Resolution einstimmig angenommen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 7. Febr.

Im Abgeordnetenhaus gelangte heute der zum Handels- und Gewerbeetat eingehende Antrag Limbors auf Errichtung einer Centralstelle für Gewerbeberufung zur Verhandlung. Gleichzeitig mit einem Unterantrage des freisinnigen Abg. Gräger, die Regierung möge eine Denkschrift ausarbeiten lassen über die bei gewerblichen und gewerkschaftlichen Berufen des Handwerks zu beachtenden Grundzüge, und einem Unterantrage des Centrumsabg. Euler, daß die von der Regierung bereit zu stellenden Mittel auch dazu verwendet werden sollen, Maßregeln zu treffen, wodurch auch das Fachschulwesen der Innungen gefördert, insbesondere Anstalten zur praktischen Ausbildung von Fachschulgelehrten errichtet werden. Sämtliche Redner des Hauses erklärten sich mit den beiden Centrumsanträgen einverstanden, nur der freisinnige Abgeordnete Gräger machte den Versuch, einen Widerspruch nachzuweisen zwischen dem Limbors'schen Antrage und dem Centrumsantrage auf Einführung des Befähigungsnachweises, mußte sich aber durch den konservativen Abg. v. Heidebrand belehren lassen, daß ein Widerspruch zwischen den beiden Centrumsanträgen keineswegs vorhanden sei, sondern vielmehr einer durch den anderen ergänzt werde. Nachdem auch Minister Möller eine Zustimmung zu den Centrumsanträgen ausgesprochen hatte, wurden sämtliche Anträge einer Kommission überwiesen.

Das nächste geschah mit dem Antrage des freisinnigen Abg. Sieich, die Regierung zu ersuchen, zum Zwecke einer wirksamen Gewerbeaufsicht die Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten zu erhöhen, namentlich als assistierende Mitglieder, Bezirke, Arbeiter und Frauen, mehrere in größerer Anzahl als bisher zuzuziehen. Auch

zu diesem Antrage sprachen sämtliche Parteien des Hauses ihre Zustimmung aus, insbesondere der Centrumsabgeordnete Sieich, der ausdrücklich erklärte, daß der Antrag in allen Punkten den Forderungen seiner Partei entspreche und diese dem Antrage daher sehr sympathisch gegenüberstehe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Febr.

Bei gut besetztem Hause begann heute der Reichstag die Specialberatung des Marineetats. Schon längere Zeit vor Beginn der Sitzung erschien der Staatssekretär des Reichsmarineamtes v. Tirpitz mit einem Stabe von Marineoffizieren im Saale und schritt mit allen Anzeichen innerer Erregung am Bundesrathstische auf und ab. Der Viceadmiral v. Tirpitz ist nichts weniger als ein gewandter Redner, und es geht von ihm die Rede, daß er lieber eine Seeschlacht als einen Redelampf in Parlament bestreiten würde. Daß ihm heute ein heftiger parlamentarischer Kampf bevorstehe, darüber konnte der Staatssekretär nach der Veröffentlichung des bekannten Geheimvertrages im Vorwärtss und den daran geknüpften Preßberichterstattungen sich wohl nicht im Zweifel befinden. Trotz seinem öffentlichen Redefieberfolg aber der Staatssekretär der bewährten Soldatenregel, daß der Stief besser ist als die Parade, indem er die ihm bevorstehenden Angriffe der äußersten Linken nicht erst abwartete, sondern sogleich nach der Eröffnung der Sitzung sich vom Präsidenten das Wort erbat. Nach einem scharfen, an die Adresse der Socialdemokraten gerichteten Ausfälle gegen die Urheber des Dokumentenbetrugs im Reichsmarineamt suchte er in längerer, wohl vorbereiteter Rede die völlige Ueberzeugung der Reichstagsmitglieder mit der Faltung des Reichsmarineamtes bei der Verachtung der letzten Flottenvorlage nachzuweisen und insbesondere den in der Presse laut gewordenen Vorwurf von sich abzuwälzen, daß er damals den Reichstag durch falsche Angaben getäuscht habe. Die Rede des Staatssekretärs war inhaltlich gar nicht abfälschbar, verlor aber an Wirkung durch die unruhige und unsichere Art des Vortrages, woraus es sich erklärt, daß das Haus die Rede in wirrem Schweigen anhörte und selbst aus den Reihen der einwandfreiesten Flottenfreunde kein Ruf des Beifalles laut wurde.

Als der Staatssekretär, mit dem Taschentuche die Stirne trocknend, seine Rede beendet hatte, öffnete der socialdemokratische Abg. Weber die Schenkel seiner Bequemlichkeit, verfiel aber nach seiner Gewohnheit alsbald in maßlose Uebertreibungen und gab dadurch seinen besten Trumpf selbst aus der Hand. Die Angriffe Webers, ebenso wie später diejenigen des freisinnigen Abg. Richter, gingen von der Auffassung aus, daß der Staatssekretär bei der feinerzeitigen Flottenberatung den Reichstag absichtlich getäuscht habe und deshalb in Zukunft seitens des Reichstages kein Vertrauen mehr beanspruchen könne.

Dieser Auffassung trat mit aller Entschiedenheit und unter Darlegung der wirklichen Vorgänge in der Kommission und im Plenum bei der Flottenberatung der Centrumsabg. Müller (Jülich), entgegen, machte aber auch kein Hehl daraus, daß von der in dem Erlasse für das Jahr 1904 bis 1905 angefügten Vorlage betr. Verneuerung der Auslandschiffe vor zwei Jahren keine Rede gewesen war und daß auch angesichts der jetzigen unangenehmen Finanzlage keinerlei Aussicht auf Annahme im Reichstage vorhanden sei.

In ähnlichem Sinne wie der Abg. Müller (Jülich) äußerten sich auch die Redner sämtlicher übrigen Parteien mit Ausnahme derjenigen der Socialdemokratie und der freisinnigen Volkspartei. Mehrere Redner stellten ausdrücklich fest, daß gerade dank den ausführlichen und genauen Berechnungen des damaligen Referenten, des Abg. Müller (Jülich), jede Möglichkeit einer Aufhebung des Reichstages durch das Reichsmarineamt als ausgeschlossen gelten müsse. Daß auch der Staatssekretär nicht den Versuch gemacht habe, den Reichstag über seine wirklichen Absichten bezüglich der Flottenvermehrung zu täuschen, so doch im unklaren zu lassen, diese Ueberezeugung vermochte man allerdings aus dem Verlaufe der heutigen Debatte auch nicht zu gewinnen und einem gewissen Mißtrauen wird der Staatssekretär in Zukunft nicht bloß bei der äußersten Linken im Reichstage begegnen.

Die Debatte nahm im großen und ganzen einen ruhigen Verlauf, nur zwischen den Konservativen und den Socialdemokraten kam es wegen der Art und Weise, wie der „Vorwärts“ in den Besitz des Geheimvertrages gelangt ist und welche von den Konservativen auf Diebstahl zurückgeführt wurde, einige Male zu hitzigen Auseinandersetzungen, auch dann noch, als der Abg. Weber mit aller Bestimmtheit erklärte, daß der Erlaß der Redaction des „Vorwärts“ anonym zugesandt worden sei und daß weder die Person des Abenders noch dessen Motive der Redaction bekannt seien.

Der Titel Gehalt des Staatssekretärs wurde schließlich gegen die Stimmen der freisinnigen Volkspartei und der Socialdemokraten genehmigt und auch der übrige Etat des Reichsmarineamtes nach unwesentlicher Debatte erledigt.

Rheinland und Westfalen.

Neuß, 8. Febr.

Ein Probelaute der fünf neuen Glocken der Marienkirche wurde gestern Nachmittag vorgenommen. Erst zusammen, dann einzeln entboten die Glocken der Marienkirche ihren ehernen Gruß. Da die Schalllöcher des Turmes noch geschlossen waren, so kam der Ton nicht vollständig zur Geltung. Die mächtigen Klänge waren mild und weich und was die Revision ergeben, daß das Geläute einen großen Ton und eine mächtige Klangfülle habe, befähigte das Probelaute vollst. Die Nebenbedingung, wie es auch in dem Revisionsprotokoll Herr Domkapellmeister Gohlen bemerkt, sämtlich klar und bestimmt, harmonisch rein, nicht dominierend, sondern mit dem Hauptton sich schön vereinigend, zu Gehör.

Und so dürfen wir uns nach dem Probelaute auch dem Eindruck des Herrn Domkapellmeisters anschließen, worin es u. a. heißt: Daß dieses Geläute in jeder Hinsicht ein wohlgerundenes ist und als herrliches Zeugnis der Glockengießerei bezeichnet werden kann. Zur Verleumdung der fünf Glocken reichen 7 Mann aus, die Glocken hängen nämlich nicht in Wägen, sondern an Spigen und sind deshalb leichter in Bewegung zu setzen.

Die Liedertafel des Stadt. Männergesangsvereins am Donnerstag brachte ernste und feierliche Sachen in bunter Abwechslung. Eine Schülerin des Herrn van Dooren, Fräulein Clara Busch, legte mit der Wiedergabe mehrerer schwieriger Piecen Zeugnis davon ab, daß sie das Zeug zu einer tüchtigen Pianistin hat. Die Sopranistin Fräulein Wolff aus Köln, die in letzter Stunde für Herrn Ehr. Hansen eintrat, verfügte über eine sehr sympathische Stimme und erzielte, ebenso wie Herr Grimmer, für mehrere Liedervorträge großen Beifall. Die Klavierbegleitung führte an Stelle des verhinderten Herrn Drigenten, Herr Jos. Hertentath in bester Weise aus. Im übrigen fand der Abend im Zeichen des Carnevals. In der Aufführung eines Lustspiels zeichnete sich besonders Herr J. Hasenberber durch gediegene Wiedergabe seiner Rolle aus.

Ein Verein. In die Reihe der Vereine, welche dem gefunden Humor vor der Fastenzeit ihren Tribut darbringen wollen, gehört auch der Piusverein. Die närrische Kapelle, bedeutende Carnevalsbedner, gemeinnahme Lieder und andere Ueberrassungen werden wie seit Jahren die Fastnachtssitzung des Piusvereins zu einer der schönsten in unserer Stadt gestaltet. Den Mitgliedern stehen also einige humorvolle Stunden bevor.

Standesamtliches. Im verfloßenen Monate wurden in hiesiger Gemeinde 95 Kinder lebend geboren; davon waren 56 männl. und 39 weibl. Geschlechts. Der Confection nach waren 91 katolisch und 4 evangelisch. Es starben im Monate Januar 44 Personen und zwar 18 Junggefehen, 6 Männer, 16 Jungfrauen und 4 Frauen. Die Todgeburtigen betragen 3 und zwar 1 männl. und 2 weibl. Der Confection nach waren 42 katolisch und 2 evangelisch. Der Ueberstich der Geborenen über die Gestorbenen betrug also 41 Personen. Es starben im Alter bis zu 1 Jahr 16, von 1 bis 5 Jahre 11, von 5 bis 20 J. 3, von 20 bis 40 J. 6, über 60 J. 3. In den Stand der Ehe traten 22 Paare und zwar: Junggefehen mit Jungfrauen 18, Junggefehen mit Wittwen 4, Wittwer mit Jungfrauen 1, Wittwer mit Wittwen 3. Der Confection nach waren sämtliche katolisch.

Zum Wicar in Weidenberg ist der hochw. Herr Gerd. Schenker, bisher Wicar in Rheinfeld, ernannt worden.

Stirrelberg, 6. Febr. Vielfachem Wunsch entsprechend, wird der hiesige Männergesangsverein am Fastnachtsfest, Nachmittags 5 Uhr, das schöne Schauspiel „Die Helin von Transvaal“ noch einmal zur Aufführung bringen.

Gorschenbroich, 4. Febr. Am Dienstag Abend tagte in dem Saale des Herrn Wittgens hiesig eine ansehnliche, von den Bürgermeistern Gorschenbroich, Kleinenbroich, Geln und Lieberg besuchte Handwerker-Versammlung. Zu dieser hatten sich erfreulichweise die Herren Pfarrer Malmbe, (Gorschenbroich), Bürgermeister Baron von Willenweber und Bürgermeister Kraemer (Kleinenbroich) eingefunden. Nachdem der Vorsitzende der Abtheilung

V. (M.-Glabach) die Versammlung eröffnet hatte,

ertheilte er dem stellvertretenden Syndicus der Kammer Düsseldorf, Herrn Wilken, das Wort. Redner verbreitete sich über das Thema „Organisation im Handwerk“. Zunächst wies er nach, daß sich in den letzten Jahren in allen Ständen eine gewaltige Bewegung geöffnet habe, deren einziges Ziel war, sich zu organisieren. Auch den hartbedrückten Handwerkern ist es nicht eher möglich, der Macht des Großkapitals erfolgreich entgegenzutreten zu können, wenn sie nicht geschlossen den Kampf gegen dieselbe aufnehmen. Dann betonte Redner die Vortheile der Handwerkerkammern, die sich aus dem Kopf der ganzen Handwerkerbewegung bilden soll, wo aber ein Kopf ist, da müssen auch Glieder sein, und dies sind eben die Innungen, die mit der Kammer Hand in Hand gehen, um so dem bedrückten Handwerker wieder aufzuhelfen. Dann behandelte Redner die Aufgabe „Regelung des Lehrlingswesens“ durch das neue Handwerkerkammergesetz vom 26. Juli 1897.

Bevor er zu seinem eigentlichen Thema überging, entwarf er eine kurze Geschichte, dieses für das Handwerk so wichtige Gesetzes, welches aber nur einen Theil seiner berechtigten Forderungen leider noch nicht alle befriedigte. Er zeigte, wie hart der Kampf gewesen und welche Ausdauer nothwendig war, bis es endlich erzielt wurde. Eine der wichtigsten Eroberungen in dem neuen Gesetz ist unstreitig die „Regelung des Lehrlingswesens“. Am Schlusse seines Vortrages erwähnte Redner die anwesenden Meister, doch recht bald die Vergünstigungen, die das neue Gesetz gerade auf diesem Gebiete ihnen biete, sich anzueignen, und das dies nur möglich sei, durch einmüthigen Zusammengehen; denn der goldene Boden des Handwerks sei nicht verloren gegangen, es entbehre nur seines alten Glanzes, und da ist es gerade Aufgabe der Handwerker durch Bildung von Innungen das ehrbare Handwerk in neuem Lichte erstrahlen zu lassen. Nachdem Herr Pfarrer Malmbe einige ermunternde Worte an die Versammlung gerichtet hatte, dankte Herr Baron von Willenweber den Herren für die belehrenden Vorträge und schloß die Versammlung mit dem Spruche: „Gott segne das ehrbare Handwerk“. Wenn auch der Abend die erwünschte Einigung nicht herbeiführte, so ist doch die berechtigte Hoffnung vorhanden, daß diese in der nächsten Zeit zu Stande kommen wird.

Grevenbroich, 7. Febr. Die Stelle des kürzlich hier verstorbenen Gerichtsvollziehers Paul P. h., welche bisher provisorisch Herr A. Weide aus Düsseldorf inne hatte, ist neuerdings durch Herrn P. Weinert definitiv besetzt worden.

Elfen, 7. Febr. Dieser Tage feierten hier die Eheleute P. W. Deuten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die ganze Nachbarschaft hatte durch Flaggenhissen und Straßenverzierungen an dem schönen Feste Theil genommen. Abends wurde ein Fackelzug durch den Ort, und hieran anschließend ein kleines Festbankett im Saale des Herrn Gathier veranstaltet.

Elfen, 7. Febr. Mit dem heutigen Tage ist die hiesige Zuckerfabrik Elfen mit der Verarbeitung der Rüben fertig geworden. Während in früheren Jahren die Campagne stets gegen Weihnachten bis Anfang Januar beendet war, hatte die Fabrik in dieser Betriebszeit ein solches Quantum Rüben angeliefert, daß sie bis zum jetzigen Zeitpunkte mit Schneiden derselben beschäftigt war.

Weselinghoven, 7. Febr. Der hiesige Männer-Gesangs-Verein „Cäcilia“ veranstaltet am Fastnachts-Sonntag im Saale des Hotel Schwingen eine carnevalistische Abendunterhaltung, bestehend in Chören, Einzelvorträgen, Theater usw. und Festball. Da der Verein durch derartige Feste stets großen Beifall geerntet hat, wird ihm auch diesmal ein volles Haus gewiß sein.

Düsseldorf, 6. Febr. (Hoher Besuch.) Gestern Nachmittag 1 Uhr traf der deutsche Kronprinz hier ein. Der Herr Oberbürgermeister empfing ihn am Hauptbahnhofe und besichtigte mit ihm das Rheinwerft. Nach der Fahrt durch die Ausstellung wurde das Frühlingsfest eingewonnen und sodann fand eine Sitzung des Arbeitsausschusses statt, an welcher sich eine Besichtigung des Ausstellungsgeländes anschloß. Die Herren Lueg und Röber konnten mit Befriedigung feststellen, daß pünktlich am 1. Mai in Düsseldorf eine glänzende Ausstellung eröffnet werden wird, die in mancher Beziehung der letzten Weltausstellung an die Seite gestellt werden kann. An die Sitzung schloß sich ein Rundgang durch die gesammelte Ausstellung, bei dem die verschiedenen Ressorts der Führung übernahmen. Der Kronprinz belohnte für alles ein außerordentliches Interesse und sprach sich in hohem Maße befriedigend über das Gesehene aus. Er äußerte wiederholt, daß er von der Großartigkeit der Anlage überrascht sei.

Düsseldorf, 7. Febr. Eines der größten mit hier am Platze stehenden Establishments, nämlich die Fackelfabrik von Thomas Götner in Derendorf, welche

auch eine Filiale in Köln hat, ist in Konkurs gerathen. Großartige Verluste in der letzten Zeit sollen den Zusammenbruch bewirkt haben.

Köln, 8. Febr. Zur Stadtverwaltung haben 13 Stadtverordnete der Centrumpartei folgenden Antrag eingebracht: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Die Verwaltung wird ersucht, zur theilweisen Deckung des Mehrbedarfs im nächsten Jahr eine Vorlage zu machen betr. Einführung einer Totalsteuerverminderungssteuer von 20 Proz.“

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 7. Febr. (Strafkammer.) Am 15. Jan. lag in der Fabrik der Firma de Freis zu Geerd ein Schwungrad auseinander. Die umherfliegenden Theile verletzten den Heizer J. Der Werksführer Ferdinand B. war angeklagt, durch seine Fahrlässigkeit das Unglück verschuldet zu haben, wurde jedoch freigesprochen.

Eingesandt.

Die sonderbaren juristischen Ausführungen des Herrn Bürgermeisters Tilmann in öffentlicher Stadtrathsitzung, eine Differenz in den Stiftungsgeldern der Hospitalkirche betreffend, (siehe zu Nr. 3 der Tagesordnung den Bericht der „Neuß-Grenz. Ztg.“ in Nr. 44, Donnerstag den 6. Februar), nöthigen mich, zu erklären, daß mir keine „Älten“ zugesandt worden sind, sondern eine fünf Seiten umfassende Aufklärung des Bureaugeschäftes Schumacher, aber auch diese erst, als ich nach drei Jahren wieder einmal anfragte, wie es mit der Sache stehe. Alles übrige erläutere das nachfolgende, am 3. Februar d. J. an das Bürgermeistersamt gerichtete Schreiben:

Neuß, den 3. Februar 1902.

Herrn Bürgermeister Tilmann,

Wohlgeboren, Neuß.

„Ew. Wohlgeboren hatten die Güte, mir auf meine Eingabe vom 20. März 1898, welche eine Differenz von etwa 12 Mark im Stiftungszuschuß der Hospitalkirche betraf, unter dem 21. März 1901 eine Aufstellung des Bureaugeschäftes Schumacher zugehen zu lassen, welche das Datum des 9. März 1899 trägt.“

In dieser mit Sorgfalt hergestellten Aufstellung konstatirt Herr Schumacher:

1. daß bereits am 6. Dezember 1871 für die im Stiftungszuschuß sub. Nr. 3 stehende Stiftung „Unbekannt“ (12 Monatsmessen) keine Fonds ermittelt werden konnten; daß
2. für diese Monatsmessen 4 Thaler eingekauft wurden, und daß
3. diese vier Thaler nie bezahlt wurden.

Der damalige Rentant Hr. Peter Anton Proix hat also schon 1871 die Verpflichtung der Stadt Neuß anerkannt, dem die Stiftung Nr. 3, genannt „Unbekannt“ perfolvierenden Priester als Ertrag der Stiftung 4 Thaler zu zahlen, wozu ihn wahrscheinlich Angaben in alten Stiftungsverzeichnissen veranlaßt haben werden.

Es geht nun nicht an, wie ich schon in meinem Schreiben vom 29. September 1901 hervorgehoben habe, die erwähnte Verpflichtung der Stadt Neuß dadurch als beseitigt anzusehen, daß dem an der Hospitalkirche fungierenden Rector im Laufe der Zeit Gehalts-erhöhungen bewilligt worden sind. Denn einerseits kommen dem die Stiftung perfolvierenden Priester die Erträge derselben vollständig — nach Wegzug der Verwaltungskosten — zu, welche, wenn die Stiftung gefordert verwalet würde, sich vermindern, aber

auch vermehren könnten; andererseits hat die Stadt Neuß zu keiner Zeit im Hinblick auf die bestehende Differenz durch die Gehaltsaufbesserungen die Gesamtsumme der Stiftungsgelder erhöhen wollen; hat also auch nicht jene Differenz beseitigt.

Es besteht demnach vor wie nach die der Stadt Neuß per se aus der Annahme von Stiftungen erwachsende Verpflichtung der Auszahlung der Erträge an den Inhaber der Stiftung.

Dies geht auch daraus hervor, daß die städtische Verwaltung die Bezüge des Rectors an der Hospitalkirche in 1. festes Gehalt (1400 M.), 2. Wohnungszuschuß (500 M.), 3. Stiftungsgelder (754,63 M.) eintheilt, für welche letztere sie ihm eine detaillierte Aufstellung der zu perfolvierenden Stiftungen nebst genauer Angabe der jedesmaligen Erträge übergibt. Legt man ihm aber eine Pflicht auf, dann hat er auch Anspruch auf den festgesetzten Ertrag der Stiftung.

In Erwägung dieser Umstände möchte ich Ew. Wohlgeboren bitten, diesen meinen Antrag bei der diesjährigen Stadtrathsitzung der Stadtverordnetenversammlung zu unterbreiten, daß

erstens von 1902 an die Summe von 11,59 M. für Stiftung Nr. 3 „Unbekannt“ (12 Hl. Messen) in den Etat eingelegt wird, und daß

zweitens dem Unterzeichneten, welcher seit dem 30. August 1892 an der Hospitalkirche angestellt ist, 10 × 11,59 = 115,90 M. für die in den 10 Jahren perfolvierte Stiftung „Unbekannt“ nachgezahlt werden.

Ich halte diesen meinen Antrag für geeignet, die bestehende Schwierigkeit auf eine beider Theile befriedigende Weise zu beseitigen, da aus der von Herrn Schumacher vorgelegenen Reanaufstellung der Stiftungen der Stadt Neuß große Kosten erwachsen würden, was schon daraus leicht ersichtlich ist, daß der Bureaugehilfe Schumacher für seine Aufstellung des Zeitraum von März 1898 bis März 1899 benötigt hat, was bei der Schwierigkeit der Arbeit leicht erklärlich ist.

Ew. Wohlgeboren möchte ich um gütige Empfehlung meines Antrages in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten ersuchen.

Hochachtungsvoll und Ergebenst:

gez.: **Effer**, Rector der Hospitalkirche.

19 Jahre sind es, daß das I. Rectorat-lands von C. Weidemann, Liebenburg (Hanz) den patentamtlich geschützten Weidemann'schen ruffischen Knädel mit immer gleichen Heilerfolgen in den Handel bringt, wie einige Schreiben von den vielen täglich eingehenden hier untenstehend beweisen.

Herr **Konr. Schlegel** in A.

Erlaube Sie, mir noch 15 Pakete ruffischen Knädel-Thee per Nachnahme zu senden und zwar umgehend. Meine Frau, welche an Tuberkulose leidet, spürt nach Verbrauch der 15 Pakete, die ich von Ihnen bezogen, schon Besserung des Leidens, das auch der sie behandelnde Arzt bestätigt. Ich werde nicht verfehlen, Ihnen Briefe alle Bekannten zu empfehlen (u. f. w.).

Herr **Otto Kammel** in M.

Beziehe mich Ihnen mittheilen, daß mir Ihr ruffischer Knädel-Thee (Polygonum) sehr gute Dienste leistet und von mir ganz ausgezeichnete Wirkung ist, und glaube daher, daß dieser Thee mich auf meinen richtigen Lebensweg zurückbringt und ich wieder meinem Beruf nachgehen kann; möge es Gott wollen, daß dieser Thee meine Rettung ist, indem alle Kräfte und Kräfte ohne Erfolg waren. Erlaube Sie daher, mir wieder eine Sendung Thee zugehen zu lassen, auch

bitte an meinen Bruder eine Sendung abgeben zu lassen. (Folgt Adresse.)

Herr **Bühmann** in W.
Bitte Sie, mir noch einmal 15 Pakete Ihres ruffischen Polygonum per Nachnahme senden zu wollen. Mit dem Erfolge der vor Weihnachten gefandten 10 Pakete war ich zufrieden.

Herr **S. Hofmannshoff** in W.
Senden Sie mir bitte umgehend 15 Pakete ruffischen Knädel-Thees, derselbe thut meiner Frau gute Dienste.

Die Originale liegen zu Jedermanns Einsicht bereit. Wer an Luftröhren-, Lungen- oder Kehlkopf-Katarrh, Husten, Heiserkeit u. dgl. leidet, beziehe vorgenannten Thee nur direct von C. Weidemann, Liebenburg (Hanz) oder von **W. Effer**, Schwanen-drogourie, Neuß, Niederstraße 9.

Warum ranoht  Jung und Alt

so gerne **Oldenkott-Eichhörnchen?**
Tabak mit den
Weil derselbe leicht, preiswerth, nicht gefärbt, nicht parfümiert, also naturrein und deshalb wohlbekommlich ist. Alleinige Fabrikanten;

Henric-Oldenkott senior & Comp.
Rees am Rhein.

Fabrikate in den Preislisten von 20 Pfg. bis M. 1.— pro Packet.

Neuß, den 8. Febr.

Abiturientenexamen. Am hiesigen kgl. Gymnasium begann heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrathes Dr. Buschmann das Abiturientenexamen. Demselben unterzogen sich 31 Oberprimaner. Folgende wurden vom mündlichen Examen entbunden:

Konrad Becker, Theologie, * Gustorf.
Johann Bertram, Theologie, * Granterath.
Johann Breuer, Medizin, Ahe.
Gottfried Geyer, Jurisprudenz, Neuß.
Heinrich Jettin, Theologie, * Haardt.
Joseph Hieglens, Theologie, * Verum.
Bernhard Gendron, Theologie, * Vorbeck.
Hubert Hoppe, Theologie, * Effen.
Gerhard Kallen, Philosophie, Neuß.
Heinrich Klingen, Philosophie, Randersb.
Peter Lemmard, Theologie, * Niederkrüchten.
Heinrich Linke, Geodäsie u. Kulturtechnik, Efferd.
Wilhelm Maré, Theologie, * Vergeborbeck.
Franz Mölbers, Theologie, * Seilighaus.
Karl Neuhoff, Theologie, * Dersbach.
Wilhelm Orthen, Theologie, Verdorf.
Bernhard Schaffer, Theologie, * Vergeborbeck.
Mathias Schweiher, Jurisprudenz, Heinsberg.
Heinrich Toftelt, Jurisprudenz, Neuß.

Die mit * bezeichneten Abiturienten sind Zöglinge des Erzbischöflichen Konvikts.

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Rom, 7. Feb. Anlaßlich der Wiederkehr des Todestages des Papstes Pius IX. fand in der städtischen Kapelle ein Gedächtnis-Gottesdienst statt, wobei Kardinal Agliardi die H. Messe las. Der Papst ertheilte mit kräftiger Stimme die Absolution. Der Trauerfeier wohnte das diplomatische Corps bei.

Utrecht, 7. Febr. Die Burenbelegierten Messels und Wolmarans sind zu einer Besprechung bei dem Präsidenten Krüger hier eingetroffen, an welcher Dr. Leyds und Fischer theilnehmen werden.

Fruchtpreise zu Neuß vom 8. Febr.

Weizen	1. Qual.	16 40
2. „	15 90	
3. „	15 80	
Roggen	1. Qual.	13 80
2. „	13 80	
3. „	13 80	
Hafer	1. Qual.	15 80
2. „	15 80	
3. „	15 80	
Heu à 50 Kilo		3,90—4,40
Kümmelstroh à 50 Kilo		2,40
Wasserscheit à 50 Kilo		2,70
Kartoffeln à 50 Kilo		2,00—3,00

Preis unverändert.
Rübel per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Fah) 57 50
Rübel per 100 Kilo schwebel (ohne Fah) 59 —
Geringstes Del per 100 Kilo 3 Mt. höher als Rübel
Preislisten per 1000 Kilo
Preis in kleineren Partien
Weizen 1. Qual. 27 25
Raps 1. Qual. 26 25
Weizen 2. Qual. 25 25
Raps 2. Qual. 25 25
Weizen 3. Qual. 25 25
Raps 3. Qual. 25 25
Weizen 4. Qual. 25 25
Raps 4. Qual. 25 25
Weizen 5. Qual. 25 25
Raps 5. Qual. 25 25
Weizen 6. Qual. 25 25
Raps 6. Qual. 25 25
Weizen 7. Qual. 25 25
Raps 7. Qual. 25 25
Weizen 8. Qual. 25 25
Raps 8. Qual. 25 25
Weizen 9. Qual. 25 25
Raps 9. Qual. 25 25
Weizen 10. Qual. 25 25
Raps 10. Qual. 25 25

Getreide und Produkte.

Krefeld, 7. Febr. Produktmarkt. (Parität Krefeld.) Weizen, Randwaare 1. Qual. 16,40, 2. Qual. 15,90, ausländischer 1. Qual. 13,80, 2. Qual. 13,80, 3. Qual. 13,80, 4. Qual. 13,80, 5. Qual. 13,80, 6. Qual. 13,80, 7. Qual. 13,80, 8. Qual. 13,80, 9. Qual. 13,80, 10. Qual. 13,80, 11. Qual. 13,80, 12. Qual. 13,80, 13. Qual. 13,80, 14. Qual. 13,80, 15. Qual. 13,80, 16. Qual. 13,80, 17. Qual. 13,80, 18. Qual. 13,80, 19. Qual. 13,80, 20. Qual. 13,80, 21. Qual. 13,80, 22. Qual. 13,80, 23. Qual. 13,80, 24. Qual. 13,80, 25. Qual. 13,80, 26. Qual. 13,80, 27. Qual. 13,80, 28. Qual. 13,80, 29. Qual. 13,80, 30. Qual. 13,80, 31. Qual. 13,80, 32. Qual. 13,80, 33. Qual. 13,80, 34. Qual. 13,80, 35. Qual. 13,80, 36. Qual. 13,80, 37. Qual. 13,80, 38. Qual. 13,80, 39. Qual. 13,80, 40. Qual. 13,80, 41. Qual. 13,80, 42. Qual. 13,80, 43. Qual. 13,80, 44. Qual. 13,80, 45. Qual. 13,80, 46. Qual. 13,80, 47. Qual. 13,80, 48. Qual. 13,80, 49. Qual. 13,80, 50. Qual. 13,80, 51. Qual. 13,80, 52. Qual. 13,80, 53. Qual. 13,80, 54. Qual. 13,80, 55. Qual. 13,80, 56. Qual. 13,80, 57. Qual. 13,80, 58. Qual. 13,80, 59. Qual. 13,80, 60. Qual. 13,80, 61. Qual. 13,80, 62. Qual. 13,80, 63. Qual. 13,80, 64. Qual. 13,80, 65. Qual. 13,80, 66. Qual. 13,80, 67. Qual. 13,80, 68. Qual. 13,80, 69. Qual. 13,80, 70. Qual. 13,80, 71. Qual. 13,80, 72. Qual. 13,80, 73. Qual. 13,80, 74. Qual. 13,80, 75. Qual. 13,80, 76. Qual. 13,80, 77. Qual. 13,80, 78. Qual. 13,80, 79. Qual. 13,80, 80. Qual. 13,80, 81. Qual. 13,80, 82. Qual. 13,80, 83. Qual. 13,80, 84. Qual. 13,80, 85. Qual. 13,80, 86. Qual. 13,80, 87. Qual. 13,80, 88. Qual. 13,80, 89. Qual. 13,80, 90. Qual. 13,80, 91. Qual. 13,80, 92. Qual. 13,80, 93. Qual. 13,80, 94. Qual. 13,80, 95. Qual. 13,80, 96. Qual. 13,80, 97. Qual. 13,80, 98. Qual. 13,80, 99. Qual. 13,80, 100. Qual. 13,80, 101. Qual. 13,80, 102. Qual. 13,80, 103. Qual. 13,80, 104. Qual. 13,80, 105. Qual. 13,80, 106. Qual. 13,80, 107. Qual. 13,80, 108. Qual. 13,80, 109. Qual. 13,80, 110. Qual. 13,80, 111. Qual. 13,80, 112. Qual. 13,80, 113. Qual. 13,80, 114. Qual. 13,80, 115. Qual. 13,80, 116. Qual. 13,80, 117. Qual. 13,80, 118. Qual. 13,80, 119. Qual. 13,80, 120. Qual. 13,80, 121. Qual. 13,80, 122. Qual. 13,80, 123. Qual. 13,80, 124. Qual. 13,80, 125. Qual. 13,80, 126. Qual. 13,80, 127. Qual. 13,80, 128. Qual. 13,80, 129. Qual. 13,80, 130. Qual. 13,80, 131. Qual. 13,80, 132. Qual. 13,80, 133. Qual. 13,80, 134. Qual. 13,80, 135. Qual. 13,80, 136. Qual. 13,80, 137. Qual. 13,80, 138. Qual. 13,80, 139. Qual. 13,80, 140. Qual. 13,80, 141. Qual. 13,80, 142. Qual. 13,80, 143. Qual. 13,80, 144. Qual. 13,80, 145. Qual. 13,80, 146. Qual. 13,80, 147. Qual. 13,80, 148. Qual. 13,80, 149. Qual. 13,80, 150. Qual. 13,80, 151. Qual. 13,80, 152. Qual. 13,80, 153. Qual. 13,80, 154. Qual. 13,80, 155. Qual. 13,80, 156. Qual. 13,80, 157. Qual. 13,80, 158. Qual. 13,80, 159. Qual. 13,80, 160. Qual. 13,80, 161. Qual. 13,80, 162. Qual. 13,80, 163. Qual. 13,80, 164. Qual. 13,80, 165. Qual. 13,80, 166. Qual. 13,80, 167. Qual. 13,80, 168. Qual. 13,80, 169. Qual. 13,80, 170. Qual. 13,80, 171. Qual. 13,80, 172. Qual. 13,80, 173. Qual. 13,80, 174. Qual. 13,80, 175. Qual. 13,80, 176. Qual. 13,80, 177. Qual. 13,80, 178. Qual. 13,80, 179. Qual. 13,80, 180. Qual. 13,80, 181. Qual. 13,80, 182. Qual. 13,80, 183. Qual. 13,80, 184. Qual. 13,80, 185. Qual. 13,80, 186. Qual. 13,80, 187. Qual. 13,80, 188. Qual. 13,80, 189. Qual. 13,80, 190. Qual. 13,80, 191. Qual. 13,80, 192. Qual. 13,80, 193. Qual. 13,80, 194. Qual. 13,80, 195. Qual. 13,80, 196. Qual. 13,80, 197. Qual. 13,80, 198. Qual. 13,80, 199. Qual. 13,80, 200. Qual. 13,80, 201. Qual. 13,80, 202. Qual. 13,80, 203. Qual. 13,80, 204. Qual. 13,80, 205. Qual. 13,80, 206. Qual. 13,80, 207. Qual. 13,80, 208. Qual. 13,80, 209. Qual. 13,80, 210. Qual. 13,80, 211. Qual. 13,80, 212. Qual. 13,80, 213. Qual. 13,80, 214. Qual. 13,80, 215. Qual. 13,80, 216. Qual. 13,80, 217. Qual. 13,80, 218. Qual. 13,80, 219. Qual. 13,80, 220. Qual. 13,80, 221. Qual. 13,80, 222. Qual. 13,80, 223. Qual. 13,80, 224. Qual. 13,80, 225. Qual. 13,80, 226. Qual. 13,80, 227. Qual. 13,80, 228. Qual. 13,80, 229. Qual. 13,80, 230. Qual. 13,80, 231. Qual. 13,80, 232. Qual. 13,80, 233. Qual. 13,80, 234. Qual. 13,80, 235. Qual. 13,80, 236. Qual. 13,80, 237. Qual. 13,80, 238. Qual. 13,80, 239. Qual. 13,80, 240. Qual. 13,80, 241. Qual. 13,80, 242. Qual. 13,80, 243. Qual. 13,80, 244. Qual. 13,80, 245. Qual. 13,80, 246. Qual. 13,80, 247. Qual. 13,80, 248. Qual. 13,80, 249. Qual. 13,80, 250. Qual. 13,80, 251. Qual. 13,80, 252. Qual. 13,80, 253. Qual. 13,80, 254. Qual. 13,80, 255. Qual. 13,80, 256. Qual. 13,80, 257. Qual. 13,80, 258. Qual. 13,80, 259. Qual. 13,80, 260. Qual. 13,80, 261. Qual. 13,80, 262. Qual. 13,80, 263. Qual. 13,80, 264. Qual. 13,80, 265. Qual. 13,80, 266. Qual. 13,80, 267. Qual. 13,80, 268. Qual. 13,80, 269. Qual. 13,80, 270. Qual. 13,80, 271. Qual. 13,80, 272. Qual. 13,80, 273. Qual. 13,80, 274. Qual. 13,80, 275. Qual. 13,80, 276. Qual. 13,80, 277. Qual. 13,80, 278. Qual. 13,80, 279. Qual. 13,80, 280. Qual. 13,80, 281. Qual. 13,80, 282. Qual. 13,80, 283. Qual. 13,80, 284. Qual. 13,80, 285. Qual. 13,80, 286. Qual. 13,80, 287. Qual. 13,80, 288. Qual. 13,80, 289. Qual. 13,80, 290. Qual. 13,80, 291. Qual. 13,80, 292. Qual. 13,80, 293. Qual. 13,80, 294. Qual. 13,80, 295. Qual. 13,80, 296. Qual. 13,80, 297. Qual. 13,80, 298. Qual. 13,80, 299. Qual. 13,80, 300. Qual. 13,80, 301. Qual. 13,80, 302. Qual. 13,80, 303. Qual. 13,80, 304. Qual. 13,80, 305. Qual. 13,80, 306. Qual. 13,80, 307. Qual. 13,80, 308. Qual. 13,80, 309. Qual. 13,80, 310. Qual. 13,80, 311. Qual. 13,80, 312. Qual. 13,80, 313. Qual. 13,80, 314. Qual. 13,80, 315. Qual. 13,80, 316. Qual. 13,80, 317. Qual. 13,80, 318. Qual. 13,80, 319. Qual. 13,80, 320. Qual. 13,80, 321. Qual. 13,80, 322. Qual. 13,80, 323. Qual. 13,80, 324. Qual. 13,80, 325. Qual. 13,80, 326. Qual. 13,80, 327. Qual. 13,80, 328. Qual. 13,80, 329. Qual. 13,80, 330. Qual. 13,80, 331. Qual. 13,80, 332. Qual. 13,80, 333. Qual. 13,80, 334. Qual. 13,80, 335. Qual. 13,80, 336. Qual. 13,80, 337. Qual. 13,80, 338. Qual. 13,80, 339. Qual. 13,80, 340. Qual. 13,80, 341. Qual. 13,80, 342. Qual. 13,80, 343. Qual. 13,80, 344. Qual. 13,80, 345. Qual. 13,80, 346. Qual. 13,80, 347. Qual. 13,80, 348. Qual. 13,80, 349. Qual. 13,80, 350. Qual. 13,80, 351. Qual. 13,80, 352. Qual. 13,80, 353. Qual. 13,80, 354. Qual. 13,80, 355. Qual. 13,80, 356. Qual. 13,80, 357. Qual. 13,80, 358. Qual. 13,80, 359. Qual. 13,80, 360. Qual. 13,80, 361. Qual. 13,80, 362. Qual. 13,80, 363. Qual. 13,80, 364. Qual. 13,80, 365. Qual. 13,80, 366. Qual. 13,80, 367. Qual. 13,80, 368. Qual. 13,80, 369. Qual. 13,80, 370. Qual. 13,80, 371. Qual. 13,80, 372. Qual. 13,80, 373. Qual. 13,80, 374. Qual. 13,80, 375. Qual. 13,80, 376. Qual. 13,80, 377. Qual. 13,80, 378. Qual. 13,80, 379. Qual. 13,80, 380. Qual. 13,80, 381. Qual. 13,80, 382. Qual. 13,80, 383. Qual. 13,80, 384. Qual. 13,80, 385. Qual. 13,80, 386. Qual. 13,80, 387. Qual. 13,80, 388. Qual. 13,80, 389. Qual. 13,80, 390. Qual. 13,80, 391. Qual. 13,80, 392. Qual. 13,80, 393. Qual. 13,80, 394. Qual. 13,80, 395. Qual. 13,80, 396. Qual. 13,80, 397. Qual. 13,80, 398. Qual. 13,80, 399. Qual. 13,80, 400. Qual. 13,80, 401. Qual. 13,80, 402. Qual. 13,80, 403. Qual. 13,80, 404. Qual. 13,80, 405. Qual. 13,80, 406. Qual. 13,80, 407. Qual. 13,80, 408. Qual. 13,80, 409. Qual. 13,80, 410. Qual. 13,80, 411. Qual. 13,80, 412. Qual. 13,80, 413. Qual. 13,80, 414. Qual. 13,80, 415. Qual. 13,80, 416. Qual. 13,80, 417. Qual. 13,80, 418. Qual. 13,80, 419. Qual. 13,80, 420. Qual. 13,80, 421. Qual. 13,80, 422. Qual. 13,80, 423. Qual. 13,80, 424. Qual. 13,80, 425. Qual. 13,80, 426. Qual. 13,80, 427. Qual. 13,80, 428. Qual. 13,80, 429. Qual. 13,80, 430. Qual. 13,80, 431. Qual. 13,80, 432. Qual. 13,80, 433. Qual. 13,80, 434. Qual. 13,80, 435. Qual. 13,80, 436. Qual. 13,80, 437. Qual. 13,80, 438. Qual. 13,80, 439. Qual. 13,80, 440. Qual. 13,80, 441. Qual. 13,80, 442. Qual. 13,80, 443. Qual. 13,80, 444. Qual. 13,80, 445. Qual. 13,80, 446. Qual. 13,80, 447. Qual. 13,80, 448. Qual. 13,80, 449. Qual. 13,80, 450. Qual. 13,80, 451. Qual. 13,80, 452. Qual. 13,80, 453. Qual. 13,80, 454. Qual. 13,80, 455. Qual. 13,80, 456. Qual. 13,80, 457. Qual. 13,80, 458. Qual. 13,80, 459. Qual. 13,80, 460. Qual. 13,80, 461. Qual. 13,80, 462. Qual. 13,80, 463. Qual. 13,80, 464. Qual. 13,80, 465. Qual. 13,80, 466. Qual. 13,80, 467. Qual. 13,80, 468. Qual. 13,80, 469. Qual. 13,80, 470. Qual. 13,80, 471. Qual. 13,80, 472. Qual. 13,80, 473. Qual. 13,80, 474. Qual. 13,80, 475. Qual. 13,80, 476. Qual. 13,80, 477. Qual. 13,80, 478. Qual. 13,80, 479. Qual. 13,80, 480. Qual. 13,80, 481. Qual. 13,80, 482. Qual. 13,80, 483. Qual. 13,80, 484. Qual. 13,80, 485. Qual. 13,80, 486. Qual. 13,80, 487. Qual. 13,80, 488. Qual. 13,80, 489. Qual. 13,80, 490. Qual. 13,80, 491. Qual. 13,80, 492. Qual. 13,80, 493. Qual. 13,80, 494. Qual. 13,80, 495. Qual. 13,80, 496. Qual. 13,80, 497. Qual. 13,80, 498. Qual. 13,80, 499. Qual. 13,80, 500. Qual. 13,80, 501. Qual. 13,80, 502. Qual. 13,80, 503. Qual. 13,80, 504. Qual. 13,80, 505. Qual. 13,80, 506. Qual. 13,80, 507. Qual. 13,80, 508. Qual. 13,80, 509. Qual. 13,80, 510. Qual. 13,80, 511. Qual. 13,80, 512. Qual. 13,80, 513. Qual. 13,80, 514. Qual. 13,80, 515. Qual. 13,80, 516. Qual. 13,80, 517. Qual. 13,80, 518. Qual. 13,80, 519. Qual. 13,80, 520. Qual. 13,80, 521. Qual. 13,80, 522. Qual. 13,80, 523. Qual. 13,80, 524. Qual. 13,80, 525. Qual. 13,80, 526. Qual. 13,80, 527. Qual. 13,80, 528. Qual. 13,80, 529. Qual. 13,80, 530. Qual. 13,80, 531. Qual. 13,80, 532. Qual. 13,80, 533. Qual. 13,80,

Die Bureaubelegierten
sind zu einer Be-
rathung hier einge-
funden.

am 8. Febr.

16 40
15 90
13 80
13 80
15 80

3,90—4,40
4 80
24 —
27 —
2,00—3,00

tr. (ohne Tab.) 57 50
Tab. 59 —
Her als Müßel
95 —
99 —
27 25
26 25
25 25
5 80
6 80
2 10

ukter.

tenmarkt. (Bari-
l. Qual. Nr. 16,40,
5, 2. 17,00; Roggen
ausl. 1. Qual.
2,80; 2. 15,80, aus-
l. 2. 13,80, aus-
l. 1. 16,50, ausl. 2.
Roggenmehl —
Vollmehl 00,00 bis
Qual. 15,40, Baum-
mehl —
Palmöl —
re: Die Nachfrage
genügendes Ange-
boten. Preise man-
nigfaltig. Das Miß-
verhältnis zwischen
Forderungen und
Angebot für fremde
n. m. m. m. m. m.
fernung zu verzeich-
nen. m. m. m. m. m.
höherer Nachfrage

l. Roggen —
40, Mischmehl (roh
sch) 5,50, Krumm-
mehl —
l. Weizen Mai
147, —
57,50, Juli 000,00,
Juli 122,50, Wei-
8,75—19,90, Mai

heit von 5000 RIL

markt. Auftrieb:
schon mit besten
87, b. Mittlere
c. geringe Saug-
er (Fresser) 50—64,
geringere Mischmehl
65, c. Mischmehl ge-
f. 58—60 die 50
eingetretene reg-
mäßigere Nachfrage
überhand.

orfer
reiter.

h. Göttinger.
h. Göttinger.
h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

h. Göttinger.

Gutsverkauf zu Bodum.

Dienstag den 25. Febr. 1902, Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirthe Heinrich Schütten zu Bodum lassen Herren Gebrüder
Heinrich und Joseph Schütten zu Bodum theilungshalber ihr in der
Gemeinde Bodum im Landkreis Emsel gelegenes

Acker-Gut,

bestehend an Flächengröße fast 66 Morgen, zum Antritt Herbst 1902,
unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Die Lage des Gutes in Bodum, einem in der Mitte zwischen den
Städten Emsel und Ueberlingen gelegenen, mit beiden durch elektrische Bahn
verbundenen Orte, verspricht auf die Dauer eine erhebliche Werthsteigerung
des Gutes und garantiert durch den leichten Absatz der Landesprodukte die
Rentabilität jeglichen landwirtschaftlichen Betriebes auf demselben.

Ueberdies gehört zu dem an der Buchtstraße unweit der Emsel-
Chaussee gelegenen Wohnhause ein schöner Vorgarten an der Straße und
großer Garten, so daß sich das Ganze als eine sehr günstige Anlage für
einen Kapitalisten darstellt, der für sich dort eine Villa errichten und die
Ländereien vortheilhaft verpachten könnte.

Nähere Auskunft ertheilen Verkäufer und der Unterzeichnete bei welsch
letztem auch die Karte über das Ackergut einzusehen ist.

Ueberlingen. Justizrath Fuchs, Notar.

C. Schaumburg, Architekt.

Pläne, Bauleitung, Taxen etc.
Uebernahme
vollständiger Neu- und Umbauten.

Für Innehaltung des Kostenanschlages
übernehme ich volle Garantie.

Telefon Nr. 280.

Stottern und andern Sprachleiden werden durch Willenskur in Neuß, Greifstraße 34.

Hôtel Pelzer.
Fastnachts-Montag und -Dienstag
große Maskenredoute.
Eintritt nur Karten-Inhaber gestattet.
Passe-partout im Hotel erhältlich.

Sängerbund Biederich.

Fastnachts-Sonntag den 9. Februar, im Lokale
von Herrn Theodor Vossler:
Carnevalistisch-humorist. Abendunterhaltung,
verbunden mit Tanzkränzchen.
Anfang 1/2 8 Uhr.
Entrée 50 Pfg. à Person.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Auf nach Greiffrath!

Fastnachts-Sonntag findet im Saale
von Dürren Nachmittags
Frei-Ball.

Abends
Entrée-Ball

statt, wozu freundlichst einladet
Jaf. Dürren und die Junggefehen.

Nach Hemmerden!

Fastnachts-Sonntag veranstaltet der Männer-
Gesangsverein „Sängerbund“ im Lokale von Gschw.
Heischauer hierseits ein

humoristisches Concert

mit anschließendem
Ballkränzchen.

Entrée 30 Pfg.

Der Vorstand.

Conditorei und Bäckerei

in Düsselhof, gute Lage, wegen
anderweitigen Unternehmungen sofort
gegen Cassa für 3000 Mark zu
verkaufen. Hohefeine Einrichtung,
bequeme Räumlichkeiten, billige Miete.
Rentabilität nachweislich. Selbstige
ist in flotten Betriebe und ist für
einen Anfänger die günstigste Gelegen-
heit zur Etablierung.

Offerten unter N. S. 444 an
die Exped. d. Bl.

Am 27. Januar Jagd-
hundentlaufen, männlich,
braun, Brust und Hinter-
läufe gelblich, Kettenhals-
band. Nachricht gegen Belohnung.
Vor Anlauf wird gewarnt.

Gastwirth Goergens,
Rheinfeld (bei Dormagen).

Neufkirchen.

Am Fastnachts-
Sonntag, den 9.
Februar, findet in
meinem Lokale

BALL

statt, wozu freundlichst
einladet Th. Hlod.

Der Saal ist geheizt.

Neusser Rechtsbureau

Niederstr. 41.
Geöffnet Werktags 7—9 Uhr,
11—2 Uhr, 6—8 Nachmittags.
Sonn- u. Feiertags den ganzen Tag.

Auskunft in Rechtsfachen, Anfer-
tigung sämtl. schriftl. Arbeiten als:
Klagechriften, Gesuche, Wechselverben,
Stener-Einschätzungen, Stener-Recla-
mationen etc.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines
gesunden

Mädchens

zeigen hoch erfreut an

Jean Ohmen u. Frau.

Elisabeth, geb. Birkhoff.

Neuss, 8. Februar 1902.

Allen, welche mich zu

meinem 25jährigen Dienst-

jubiläum beglückwünscht

und so reichlich beschenkt

ganz besonders aber d

Firma W. Schnitzler, sta

ich hiermit öffentlich mein

allerbesten Dank ab.

Hemmerden, 7. Febr. 1902

Theodor Tissen.

Danksagung.

Aus Anlaß unseres goldenen

Ehejubiläums sind uns so vi

Zeichen der Verehrung zugegangen, d

es uns unendlich ist, Jederman

einzelu zu danken. Wir sagen des

halb hierdurch Allen, besonders den

Herrn Bürgermeister Busch, den

Kirchenchor, der freiwilligen Feuer-

wehr und allen Gemeindegliedern

unsern herzlichsten Dank.

Elfen, den 8. Februar 1902.

Peter Wilhelm Deussen

und Frau.

Nach Elfen!

Unsern treuen und allberechten

Vereinsmitgliedern, dem Herrn

Bernhard Otten

und seiner lieben Frau die

herzlichsten Glückwünsche

zu Ihrer heutigen Verheirathung.

Gewidmet vom

Kameradschaftlichen Bund,

zu Rosellerheide - Neuenbaum.

Lüttenglehn.

Theaterverein Frohsinn.

Sonntag den 9. Februar:

Theatralische

Aufführung

im Saale des Herrn Kessel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

„Hier lacht fidel ein jeder Mund

und Lachen ist ja auch gesund.“

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Turn-Verein

Nievenheim.

Fastnachts-

Montag

von 4 Uhr ab:

Masken-

Ball

beim Wirthe S.

Speller.

Behufs Einführung werde man

sich an die Mitglieder.

Der Vorstand.

Großer Maskenball

zu Speck.

Motto: Wer domt mdt.

Fastnachtsmontag

findet von Nachmit-

tags 3 Uhr 11 Min.

bis 8 Uhr:

Frei-Ball,

später:

Masken-Ball

statt, wozu freundlichst einladen

Wirt Jakob Schmitz

und die Gesellschaft.

Gesellschaft Constantia.

Fastnachts-Montag, 10. Februar cr.,

Abends 8 1/2 Uhr:

BALL.

Nichtmitglieder können nur durch Mitglieder ein-
geführt werden. Einführungsarten sind Freitag,
Samstag und Sonntag beim Dekanomen der Ge-
sellschaft erhältlich.

Der Vorstand

Ein gut erhaltener Blasebalg

billig zu kaufen. Wo, f. d. Exped.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

sucht. Oberstraße 107.

Ein Kindermädchen sofort ge-

Kathol. Arbeiter-Verein.

Sterbefasse.

Sonntag Morgen von 10—12 Uhr

Empfang der Beiträge im Vereins-

lokale Marienbildchen.

Der Vorstand.

Kaisergarten Neusserfurth.

Fastnachts-Montag findet von

4 Uhr an

BALL

bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Joseph Wollgarten.

Der Vorstand.

Schützenverein

Biederich.

Fastnachtsmontag

Ball

bei Wilhelm Werhahn,

wozu einladet

Der Vorstand.

Hôtel Schwingen

Wevelinghoven.

Am Fastnachts-

montag, den 10. Febr.,

findet im meinem Saale

von Nachmittags 4

Uhr ab

Tanz-

Vergnügen

statt.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein

H. Schwingen.

Hôtel Drink,

Glehn.

Fastnachtsmontag:

BALL,

Entrée à Person 50 Pfg.

Fastnachtsdienstag:

BALL,

Entrée 30 Pfg.

Wevelinghoven.

Am den drei Fast-

nachtsstagen, den

9. und 10. Febr.,

findet von Nachmit-

tags 4 Uhr an:

Tanzmusik

später

Ball

statt, wozu freundlichst einladet

Math. Widdorf.

Capellen.

Fastnachts-

Montag findet bei

dem Unterzeichneten

von 4 Uhr an:

Tanzmusik

statt. Von 8 Uhr an:

Maskenball.

Kein Maskenzwang. Es ladet er-

gebenst ein

J. Broich.

Fastnachts-Montag

findet in meinem Saale

von 6 Uhr ab:

BALL

Abtheilung: Corsets.
 Empfehle mein reichhaltiges Lager erprobter
Damen- und Kinder-Corsets
 von M. 0.80 bis M. 25.
 Pariser und Brüsseler Facons!!
Letzte Neuheit:
Corsets in Prinzess-Form,
 vorrätig in allen Weiten, M. 4.50 bis M. 25.
 Besonders zu empfehlen für
 Damen mit starken Hüften
Corsets mit Gummi-Gürt.
 Corsets in weiss und




Rud. v.

Gottesdien
Junggesell
 Sonntag, den 9. ds. Mts.,
 die verstorbenen Mitglieder.
Benedictinerinnen-Kl
 An den drei
Vierzigstündiges Gebet.
St. Apollonia-Fest zu Kaarst.
 Sonntag den 9. Februar.
 Morgens 7 1/2 Uhr: Frühmesse. — 10 Uhr: Feierliches Hochamt mit
 Festpredigt. — Nachmittags 3 Uhr: Complet. Vollkommener Ablass
 zu gewinnen unter den gewöhnlichen Bedingungen.
 Die Reliquien der Heiligen sind nur am Festtage, nicht während der
 Feiertage zur Verehrung ausgestellt.

St. Josephs-Institut.
 Bischöfliche Erziehungs- und Lehr-Anstalt
 zu Dohain (Belgien).
 Gymnasial- und Realklassen bis Untertertia
 ausschließlich.
 Abtheilung für Handel und Gewerbe. Unterricht deutsch und
 französisch. Umgangssprache französisch. Gründliche Erlernung
 der deutschen, französischen und englischen Sprache. Pensions-
 preis 400 M. Das Sommer-Semester beginnt am 21. April.
 Nähere Auskunft erteilt
Dr. G. Renner.

Wasch- und Plättanstalt
 von
Wilh. Barten,
 M.-Gladbach, Dahl 17,
 empfiehlt sich zum
Reinigen sämtl. Wäschestücke.
 Schonendste Behandlung der Wäsche.
 Tadellose Ausführung. Prompte Bedienung.
 Sendung für auswärtig franco gegen franco.
 In Reuß wird die Wäsche jeden Dienstag durch eigenes
 Fuhrwerk kostenlos abgeholt und wieder zugefellt.

Circus Althoff,
 Wattmannstraße bei Wirth W. Gehlen,
 (15 Pferde).
 Sonntag den 9. Februar: 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 und
 Abends 8 Uhr. Um 4 Uhr findet zur Feier des Tages ein Carnevals-
 Zug statt unter Mitwirkung hiesiger Bewohner.
„Die Buren kommen“
 Charakterbild im Festzuge mit dem Schlussspiel Friede.
 Abends 8 Uhr: Große carnavallistische Vorstellung, wobei
 gebeten wird, in Anbetracht des Tages maskirt zu erscheinen.
Ringkampf
 zwischen Herrn J. J. Heimes, Baunternehmer von hier, und dem
 Professions-Ringkämpfer Herrn Schmitz (Neuß), nach griechisch-römischer
 Art, um die Prämie von 25 Mark. Ringkampfregeln werden im Circus
 bekannt gegeben. Interessant, keine Phiole.
 Hochachtung
Ad. Althoff, Director.
 Montag den 10. Februar, Abends 8 Uhr:
Vollstündige Vorstellung.
 Reiten des dressirten Esels durch Heinrich Biersers um
 die Prämie von 20 Mark. — Zwerggellerschütternd. —

Empfehle die Fastnachtstage
frische Brödschen.
Jos. Schmitz, Grefeldstraße 29.
 Ein neues schwarzes
Kleid,
 Sterbefallhalber billig zu verkaufen.
 Wo, sagt die Expedition.

namne neuer Schülerinnen an jedem
 1. und 15. im Monat. Schulgeld
 monatlich 10 M., Pension 38 M.
 Auch finden Fräulein und
 Mädchen, die in Berlin und
 Umgebung Stellung an-
 nehmen wollen, ohne zuvor
 einen Kursus durchzumachen,
 zu jeder Zeit bei uns Auf-
 nahme u. billige Verpflegung
 bis zum Stellenantritt. Tä-
 glich eine große Anzahl
 feiner Herrschaften unser
 Haus besucht, um Fräulein
 und Mädchen zu engagieren,
 können wir allen, die zu uns
 kommen, eine gute Stelle
 versprechen. Wir lassen die An-
 kommenenden, durch unsere Hausdiener,
 die an ihrer Mitte zu kommen sind,
 vom Bahnhof abholen. Diejenigen,
 welche nicht die Zeit und die Mittel
 haben, solchen Kursus durchzumachen
 und doch gern in den Herrschaftsbien-
 ten treten möchten, empfehlen wir die
 folgenden Schriften zum Selbstunter-
 richt wie:

1. **Katechismus für Haus- und Stubenmädchen**, enthält in Fragen und Antworten alles, was ein besseres Mädchen können u. wissen muß, um ihre Stellung in einem feinen Herrschaftshause ausfüllen zu können. Für die Nützlichkeit dieses Buches spricht die Thatsache, daß schon weit über 100 000 Exemplare davon verkauft wurden. Preis 65 Pfg., gut gebunden als Jubiläums-Ausgabe 1,25 Mk.
 2. **Katechismus der Kochkunst**, ein Lehrbuch mit vielen guten Kochrezepten und einer Anweisung zum Tafeldecken und Serviren Preis 60 Pfg., gut gebunden 1,20 Mk.
 3. **Die Behandlung der Wäsche** nach den neuesten Erfahrungen Preis 50 Pfg.
 4. **Lehrbuch für herrschaftliche Diener** mit vielen Zeichnungen zum Serviren und Tafeldecken Preis 2,30, gut gebunden als Jubiläums-Ausgabe 3 Mk. Das beste Geschenk an einen Herrschaftsdiener.
 5. **Der Katechismus der Kindergärtnerinnen**, 80 Pfg., ein gutes Lehrbuch mit vielen Abbildungen für junge Mädchen, die sich dem schönen Berufe der Kindergärtnerinnen widmen wollen.
 6. **Katechismus der deutschen Literatur**, 1,50 Mk.
 7. **Auslands-Katechismus**, 50 Pfg., diese beiden Bücher sind jungen Leuten, die in das bessere gesellschaftliche Leben treten wollen, sehr zu empfehlen, denn die Kenntnis unserer Literatur und ein feines Benehmen sind Vorrechte besserer Bildung.
- Die Unterzeichnete sendet diese Schriften gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Postnachnahme sofort franco. Prospekte über die Lehrkurse gratis und franco.
- Frau Erna Graenhof,**
 Vorsteherin d. Hausmädchen-
 Schule,
 Berlin, Wilhelmstr. 10.

Städtisches Kaufhaus,
 Kaiserplatz.
 Montag den 10. Februar 1902,
 Abends 8 Uhr:
Grosser Masken-Ball,
 mit Preisvertheilung an die vier besten Masken.
 Nur Mitglieder haben Zutritt.
 Die Ehrenmitglieder
 des katholischen Gesellenvereins.



Hôtel Pelzer.
 Fastnachts-Sonntag, Abends 8 Uhr
 beginnend:
Buntes Theater
 und
BALL.
 Humoristisch-carnevalistische und
 turnerische Aufführungen.
 Eintrittskarten à M. 1.—, für Damen à M. 0,75 im Vor-
 kauf im **Hôtel Pelzer, Restaurant Hermkes** und in den
 igarrenhandlungen von **Müller, Grefeldstr., Borten, Niederstr., und**
Brudmann, Oberstr. — In der Kassa erhöhte Preise.
 Die Mitglieder können **Sonntag-Morgen 12 Uhr** im Vereins-
 sale **Damenkarten** zum Preise von M. 0.50 in Empfang nehmen.
 Der Turnath des Neusser Turnvereins.

Männer-Gesang-Verein „Novesia“
 Fastnachts-Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr
 im städtischen Kaufhaus
Grosser Masken-Ball
 verbunden mit Preisvertheilung an die 2 schönsten
 und 2 originellsten Masken.
 Entrée à Person 60 Pfg.
 Hierzu sind Karten zu haben in den Cigarren-
 handlungen von **J. Neumann, Niederstr., Joh.**
Urbach, Jollstr., P. Sachs, Friedr. Str., in
 den Restaurationen von **J. Püntgen, Grefeldstr.,**
Th. Stiller, Markt und im städtischen
Kaufhaus, sowie bei dem Friseur Josef Derichs, Neustraße und
Fromm, Glockhammer.
 Die activen und passiven Mitglieder haben mit 1 Dame freien
 Zutritt.
 Der Vorstand.



Hôtel Rheinischer Hof.
 An den drei Carnevalstagen,
 Abends 8 Uhr:
Concert und Tanzkränzchen.
 Entrée 1 Mark.
 Den verehrlichen Stammgästen stehen Passe-partout
 zur Verfügung.
 Montag- und Dienstag-Morgen von 11 Uhr ab:
Frühschoppen mit Musik.



Restaurant Alb. Küpper
Moravia Bräu
 aus der Brauerei Brüdergemeine,
 Niedermendig.
Restauration Jean Hürtgen, Rheinstr. 43.
 Carnevals-Sonntag u. j. Montag von 4 Uhr ab:
Tanz-Vergnügen,
 Abends 8 Uhr:
BALL.
 Entrée 50 Pfg.
 Carneval-Dienstag, Abends 7 Uhr:
Familien-Ball.



Schenk Wirthschaft Gerh. Wegmann,
 14 Rheinstraße 14,
 Samstag und an den drei Fastnachtstagen
 kommt in meinem carnav. decorirten Lokale
F. Beckbier
 zum Auschank, wozu freundlichst einladet
D. D.
Pro Glas 10 Pfg. Pro Glas 10 Pfg.



Kriegerverein Weissenberg.
 Fastnachts-Sonntag, Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn
Jos. Wolfsgarten, die Ausführung der beiden Stücke:
Der Franktireur und Pappendeckel
 oder
Die Kapitulation von Sedan.
 Später Tanzkränzchen.
 Entrée 0,50 Mark. Der Vorstand.



Städt. Kaufhaus.
 Carnevals-Dienstag:
Große Masken-Redoute.
 Eintragskarten sind im Kaufhaus zu haben.
Jos. Leuchten.
 NB. Empfehle mein neu eingerichtetes Restaurant.
 Ausschank v. Dortmund, Union, Franziskaner-Leisbräu.



Turn-Verein.
 Fastnachtsmontag,
 Morgens 11 Uhr im
 Vereinslokal:
Katerfrühstück.
Zur Wilhelmshöhe.
 An den drei Fast-
 nachstagen findet von
 4 Uhr Nachmittags an
Tanz-Vergnügen
 statt, wozu freundlichst einladet
Jacob Püllen.



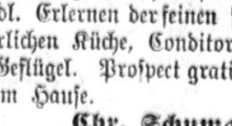
Büttgen.
 Sonntag den 9. und
 Dienstag den 11. d. M.
 findet im Lokale der **Wwe.**
Wilh. Damm
Vergnügungs
Abend,
 bestehend in
 Liedern u. humor. Vorträgen,
 flakt.
 Anfang punkt 1/2 7 Uhr 11
 Minuten.
 Karten im Vorverkauf sind zu
 haben bei den Vereins-Mitgliedern
 und im Vereinslokal zum Preise von
 50 Pfg. An der Kasse 60 Pfg.
 Es ladet ganz ergebenst ein
Männer-Gesang-Verein
„Liedertafel“.



Tanz-Musik
 zu Hosten.
 Am Fastnachts-
 montag findet bei dem
 Unterzeichneten von 4
 Uhr ab
Tanz-
Vergnügen
 statt, wozu freundlichst einladet
Joseph Stäbden
 und **Junggesellen.**



Rhein. Kochschule
 Köln, Berlich 6.
 Küche I. Ranges; Lehrkursus 3 Mon.
 Gröndl. Erlernen der feinen sowie gut
 bürgerlichen Küche, Conditorei, Wild
 und Geflügel. Prospect gratis. Pen-
 sion im Hause.
Chr. Schumacher,
 Krebs Nachfolger.



Heute
Abend
 8 1/2 Uhr.
 Nähen mitbringen.



P
 Hierzu ein zweites Blatt.



Die 3
 kommen.
 einer bevor-
 gierung, d
 dieim Joll
 säße hinau
 wäre, daß
 der Getreid
 für unabh
 Säge einig
 seine Mitthe
 ein Scheite
 ausgeschloß
 Schaden ha
 Die Ho
 die ge m if
 gierungsvor
 da geflatte
 niß vom i
 außerdem di
 treides, sob
 mit 4% v
 und Dr. G
 die Bedingun
 tenben Räge
 zur Wieder
 bräuchlich
 hindern. D
 weil die Ho
 Löwigh) all
 wollen, mit
 Königsberg,
 besondere
 Nachdem die
 Bevorzugung
 südwestliche
 bringen wer
 Heim gleich
 Willfür aus
 Gegen di
 in Wresche
 Nicht nur ho
 flände" und
 2 Bataillone
 sondern die
 Schulvors
 von jeht ab
 dortigen Lot
 5400 Mark

Eine
 Eine
 12)
 Es war a
 kleine Fahrg
 Pflege der
 pitän war ein
 der weber De
 stand, und nu
 rebele und na
 verlanb, die
 Herr Oswa
 nicht verstehen
 nächsten Morge
 so schloß er d
 die Tage bebed
 ort erreicht sel
 als am dritten
 in einem so u
 stärkten mußte
 nügende Pflege
 den, die oft ga
 den Fieberphan
 Sorgsame S
 zige Wirthshau
 hergerichtet nu
 Oswald eine k
 er bereitwillig
 Doch der kiede
 ung, führte ab
 dem einzigen M
 stand.
 Herr Osw
 konnte er sich d
 liche, ein hilfs
 Glück ein wen
 sofort, daß die
 sei und der gr
 bedürfe. Darum
 eine gefachte